

# Besinnlicher Abschied vom alten Schutzhaus

„Abbruch-Hoergarten“ mit Christian Fischer und den Arberschrammeln

**Gr. Falkenstein.** Ein „Hoergarten“ als letzte Ehre für das ehrwürdige Schutzhaus auf dem Falkenstein lockte nicht nur die Helfer des Förderkreises am Sonntag in die vollbesetzte Gaststube.

Dr. Hans Jürgen Schröder vom Förderkreis hob in seiner Begrüßung hervor, dass mit diesem Tag eine 90-jährige Geschichte auf dem Falkenstein zu Ende gehe. Gleichzeitig freue er sich, dass der 2017 gegründete Förderkreis nicht nur die Spendensumme von 100 000 Euro überschritten habe, sondern dass durch konstruktive Arbeit – insbesondere von Förderkreissprecher und Architekt Max Weber – sehr schnell die Planung für ein neues Schutzhaus Gestalt angenommen hat. Eine Sanierung des alten Schutzhauses musste aufgegeben werden. Nach



**Mit Geschichten von Christian Fischer** und feinen Volksmusikweisen hat man sich am Sonntag vom alten Schutzhaus verabschiedet.  
– Foto: Müller

einer zweiwöchigen Umzugsphase wird am 6. Juli der Betrieb im neuen Schutzhaus starten.

Wald-Vereins-Geschäftsführer Georg Pletl betonte, das neue Schutzhaus werde eine Einrichtung für die 20 000 Mitglieder des Bayerischen Wald-Vereins. Er dankte besonders dem Förder-

kreis mit allen Helfern und freute sich auf die offizielle Einweihung noch im September.

Autor Christian Fischer, Moderator des „Abbruch-Hogartens“, sprach in seiner Lesung von Vergangenheit und Zukunft, die in uns Erinnerungen an geliebte Menschen und frohe Stunden we-

cken. Den Falkenstein mit seinem Schutzhaus empfinde er immer wieder als Insel, die ihm in den Stürmen des Lebens Halt gebe. Den Abschiedsschmerz vom Schutzhaus linderte er mit dem Zitat, dass „alles seine Zeit hat“.

Zwischen den Gedichten und Worten des Autors erfreuten die

„Arberschrammeln“ mit Laura und Adrian Kreuzer sowie die jungen Volksmusikanten Anderl Schmid und Stefan Schraml die Zuhörer mit feinen Musikstücken; ein Höhepunkt war sicher der „Alperer“, vorgetragen von Laura und Adrian Kreuzer.

Lindbergs 2. Bürgermeister Hermann Kastl freute sich über den würdigen Abschied vom alten Schutzhaus und auf den zukunfts-trächtigen Neubau auf dem Hausberg der Lindberger. Sein Dank galt allen Beteiligten.

Nach Ende des offiziellen Abschieds konnten sich die Besucher im gemütlichen Gasträum des neuen Schutzhauses vom Baufortschritt überzeugen und bei zünftiger Unterhaltung diese denkwürdige Veranstaltung ausklingen lassen.  
– hk